

PRESSEINFORMATION

(Autorin: Dr. Tanja Chraust)

Montag, 31. Mai 2021

Die Ära der Dash7- und Dash8-Flugzeuge von Tyrolean und Austrian am Flughafen Innsbruck

Am Montag, den 31. Mai 2021, um 13.55 Uhr geht eine mehr als vier Jahrzehnte prägende Präsenz der Dash7- und Dash8-Turboprop-Flugzeuge auf dem Flughafen Innsbruck zu Ende.

Zur Wiederbelebung des mit Ende der 1960er Jahre sehr stark zurückgegangenen Flugbetriebs gelang es Mag. Jakob Ringler Ende 1976, den kanadischen Flugzeughersteller de Havilland Aircraft Ltd. für ein Pilotprojekt auf dem in den Alpen gelegenen Innsbrucker Flughafen zu gewinnen. Die notwendigen Investoren für seinen sehr mutigen Plan, einen Linienflugbetrieb von Innsbruck nach Wien, Zürich und Frankfurt aufzubauen, fand er Ende 1977 in Gernot Langes-Swarovski und Christian Schwemberger-Swarovski.

Zur Umsetzung dieser damals sehr gewagten Idee hatten diese beiden Personen am 1. Jänner 1978 das von Dr. Max Schuh und dessen Frau Dr. Anneliese Schuh-Proxauf 1958 gegründete und sehr erfolgreiche Bedarfsflugunternehmen Aircraft Innsbruck Luftfahrt-Gesellschaft m.b.H. & Co. KG. übernommen und Mag. Jakob Ringler im März 1978 zu dessen alleinigen Geschäftsführer bestellt.

Mit der am 13. September 1978 erfolgten Präsentation der von de Havilland Aircraft entwickelten viermotorigen Turboprop-Maschine der Type DHC-7 (= Kurzbezeichnung Dash7) auf dem Innsbrucker Flughafen konnte man auf Grund der günstigen Start- und Landeeigenschaften (= STOL-Flugzeug = Short Take-Off and Landing) und auch wegen der geringen Lärmentwicklung eindrucksvoll unter Beweis stellen, ein für die Innsbrucker Anforderungen bestens geeignetes Fluggerät gefunden zu haben. Mit der Unterzeichnung des Kaufvertrages zum Erwerb der ersten viermotorigen Dash7 im darauffolgenden Jahr stand der Realisierung dieses Projekts nichts mehr im Wege und gleichzeitig wurde der Grundstein für eine langjährige Partnerschaft gelegt.

Rückfragehinweis:

Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H., Stv. Flughafendirektor Prok. Mag. (FH) Patrick Dierich
Tel. +43/664/8289089 / patrick.dierich@innsbruck-airport.com

Als am 1. April 1980 der Innsbrucker Home-Carrier, der ab Mitte 1979 unter dem international zugkräftigeren Namen Tyrolean Airways auftrat, seinen Flugbetrieb auf den Strecken Innsbruck – Wien und Innsbruck – Zürich aufnahm, wurde dieses Ereignis schon im Vorfeld als Meilenstein der Geschichte des Flugwesens in Tirol bezeichnet. Da sich die Auslieferung der ersten Dash7 (Registrierung: OE-HLS) ein wenig verzögert hatte, wurden diese Strecken vorerst mit den beiden Kleinjets der Type Cessna Citation 500 und Cessna Citation II bedient. Doch nach dem Taufakt der ersten Dash7 auf den Namen Stadt Innsbruck am 9. April 1980 stand dieses Flugzeug, welches wegen der geringen Lärmbelastung (Gutachten der Universität Innsbruck: Lärmwert 79 Dezibel) liebevoll auch als Flüsterturbo bezeichnet wurde, im Einsatz. Für die geplante Aufnahme der Verbindung Innsbruck – Frankfurt am 11. Mai 1981 war bereits 1980 die zweite Dash7 (Registrierung: OE-HLT) in Auftrag gegeben worden, welche am 9. Juni 1981 den Namen Stadt Wien erhielt. Zusätzlich zu den regelmäßigen Verbindungen und Charterflügen standen die Dash7-Maschinen auch bei Hilfs- und Gipsbombertransporten in Verwendung.

1985 wurde die Turboprop-Flotte noch um die zweimotorige Dash8-100 aufgestockt, die am 3. Mai 1985 den Namen *Stadt Graz* erhielt. Der kontinuierliche Ausbau des Streckennetzes führte in den nachfolgenden Jahren auch zu einer weiteren Vergrößerung des Flugzeugparks (1991: 2 Dash7, 6 Dash8-100 und Taufe der ersten zweimotorigen Dash8-300 am 30. Oktober 1991 auf den Namen *Land Tirol*) und zu einem weiteren Anstieg im Passagieraufkommen (1991: 270.890). Daher wurde für die Wartung der Dash-Maschinen im November 1992 eine eigene Werftanlage bestehend aus einem Werfthangar mit Betriebsgebäude und Triebwerks-Probelaufstand fertiggestellt. Dort konnten alle gesetzlich vorgeschriebenen Checks (A bis D) für diese Flugzeuge durchgeführt werden. Doch diese beschränkten sich nicht nur auf Tyrolean Airways, sondern wurden auch für andere Airliner vorgenommen.

Mit der am 2. März 1994 geschlossenen Vereinbarung zwischen Austrian Airlines und Tyrolean Airways ging am 1. Juni 1994 der Flugbetrieb von Austrian Air Services an Tyrolean Airways und im Gegenzug beteiligten sich am 1. Juli 1994 die Austrian Airlines mit 42,85 % bei den Tyrolean Airways. Mit Frühjahr 1998 befand sich der Innsbrucker Home-Carrier bereits im alleinigen Besitz von Austrian Airlines und Tyrolean Airways stieg in dem seit 1. April 1997 völlig liberalisierten EU-Luftraum zu einer der größten Regionalfluggesellschaften Europas (Passagieraufkommen 1994: 930.565 und 1998: 1.933.222) auf. In diesem Zeitraum hatte sich auch der Flugzeugbestand auf insgesamt 35 Stück erhöht, wobei man ab 31. Mai 1995 nicht

nur mehr auf die Turboprop-Maschinen setzte, sondern auch auf Düsenflugzeuge. Somit verfügten Tyrolean Airways 1998 über 21 Turboprop-Fluggeräte (1 Dash7, 6 Dash8-100 und 14 Dash8-300) und 14 Düsenverkehrsmaschinen (6 Fokker 70 und 8 Canadair RJ) und im Jahr 2000 erfolgte noch die Eingliederung von vier zweimotorigen Dash8-400Q in die Turboprop-Flotte.

Doch die im Dezember 2000 fixierte Neustrukturierung der Austrian Airlines führte zu einer engeren Anbindung von Tyrolean Airways an das Mutterunternehmen, das sich auch im äußeren Erscheinungsbild zeigte. So wurden die Tyrolean-Airways-Kurse nicht mehr unter dem bisherigen IATA-Code VO, sondern nur mehr unter der Austrian Airlines-Kurzbezeichnung OS abgewickelt und ab 16. September 2003 traten die Tyrolean-Flugzeuge in der neu gestalteten Austrian-Flugzeugbemalung unter der Marke *Austrian arrows* mit dem Zusatz *operated by Tyrolean* auf. Doch mit der Übernahme der Austrian Airlines und ihrer Tochtergesellschaften durch den Deutschen Lufthansa-Konzern am 3. September 2009 trat ab 2012 die Flotte der Austrian Airlines nur mehr unter der einheitlichen Marke *Austrian* auf. Im Laufe der Jahre hatte man sich von den kleineren Turboprop-Modellen (Dash8-100 und Dash8-300) schrittweise getrennt und setzte in diesem Bereich nur mehr auf die Dash8-400Q (= Bombardier Q400).

Aber mit 1. April 2019 begann Austrian Airlines, ihre inzwischen auf 18 Stück angestiegene Bombardier Q400-Flotte schrittweise bis Ende März 2021 komplett abzubauen und nur mehr auf Düsenverkehrsflugzeuge zu setzen. Bedingt durch die Corona-Krise verzögerte sich dieses Vorhaben schließlich auf Ende Mai 2021 und daher wird am Montag, den 31. Mai 2021, mit der aus Wien kommenden Bombardier Q400 von Austrian Airlines (Ankunft um 13.55 Uhr) und deren Abflug um 15.15 Uhr nach Wien der Schlussstrich unter die seit mehr als vier Jahrzehnten bestehende Dominanz der Dash-Turboprop-Verkehrsflugzeuge von Tyrolean Airways und Austrian Airlines auf dem Flughafen Innsbruck gesetzt.

Dash7

- Viermotoriges Turboprop-Regionalflugzeug
- Länge: 24,39 m / Höhe: 7,97 m
- Reisegeschwindigkeit: 420 km/h
- Sitzplätze: ursprünglich 50, aber später wegen der eingebauten größeren Galley auf 48 reduziert.

Dash8-100

- Zweimotoriges Turboprop-Regionalflugzeug
- Länge: 22,25 m / Höhe: 7,49 m
- Reisegeschwindigkeit: 500 km/h
- Sitzplätze: 37

Dash8-300

- Zweimotoriges Turboprop-Regionalflugzeug
- Länge: 26,77 m / Höhe: 6,22 m
- Reisegeschwindigkeit: 865 km/h
- Sitzplätze: 50

Bombardier Q400

Doppel-Turbopropellerflugzeug für Kurz- und Mittelstrecken, welches aus der Dash8-Serie von de Havilland Canada mit der ursprünglichen Bezeichnung Dash8-400Q stammt. Mit der Übernahme von de Havilland Canada durch Bombardier Aerospace erfolgte der Markenauftritt unter *Bombardier Q400*, wobei der Zusatz Q für das eingebaute aktive Lärm- und Vibrationsminderungssystem, welches im zweiten Quartal 1996 bei allen Dash8-Maschinen eingebaut wurde, steht.

- Länge: 32,83 m / Höhe: 8,34 m
- Maximale Geschwindigkeit: 665 km/h
- Sitzplätze: 76

Abb. 1 (Foto: Jakob Ringler, Innsbruck)

Die am 13. September 1978 erfolgreiche Erstvorstellung der viermotorigen Dash7 von de Havilland auf dem Innsbrucker Flughafen.

Abb. 2 (Foto: Jakob Ringler, Innsbruck)

Ab 9. April 1980 stand die erste Dash7 (Kennzeichen: OE-HLS) von Tyrolean Airways auf den Verbindungen Innsbruck–Wien und Innsbruck–Zürich im Einsatz.

Abb. 3 (Foto: Jakob Ringler, Innsbruck)

Im Auftrag von Tyrolean Air Ambulance führten Tyrolean Airways immer wieder *Gipsbomber-Transporte* durch, um verletzte Winterurlauber rasch in ihre Heimatländer zu bringen. Hier die zweimotorige Dash8-100, welche für diesen Spezialtransport umfunktioniert wurde, in der ab 1985 neuen Tyrolean-Flugzeuglackierung.

Abb. 4 (Foto: Jakob Ringler, Innsbruck)

1991 ergänzte die erste zweimotorige Dash8-300 die Flotte von Tyrolean Airways.

Abb. 5 (Foto: Walter Kaller, Innsbruck)

Ab dem 16. September 2003 traten die Tyrolean-Maschinen (hier die Dash8-400Q = Bombardier Q400) nur mehr im neuen Austrian-Outfit unter der neuen Marke *Austrian arrows* mit dem Zusatz *operated by Tyrolean* auf.

Abb. 6 (Foto: Walter Kaller, Innsbruck)

Ab 2012 verschwand die Aufschrift *Austrian arrows* bei den Tyrolean Airways-Flugzeugen und diese treten nur mehr unter der Marke *Austrian* auf.